

# Modulhandbuch

für das Basisfach Evangelische Theologie  
Im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang  
(Campus Koblenz)

(Stand: 15.11.2021)

# 1. Verzeichnis der Module/Veranstaltungen

## 1.1. Zwei-Fach-Bachelorstudiengang. Basisfach Evangelische Theologie

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP	
1	Gegenstand und Einheit der Theologie				
1.1		Seminar (Pflicht): Zentrale Themen der Theologie	2	4	
1.2		Vorlesung (Pflicht): Bibelkunde	2	4	
2	Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (Systematische Theologie)				
2.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologie der Religion	2	3	
2.2		Seminar (Pflicht): Religionstheologische und –historische Themen im Kontext der theologischen Fächer	2	3	
2.3		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Weltreligionen	2	2	
3	Einführung in die Biblische Theologie				
3.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Einführung in das Alte Testament	2	3	
3.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Einführung in das Neue Testament	2	3	
3.3		Seminar (Pflicht): Bibel im Kontext der theologischen Fächer (exegetische Methoden und biblische Sprachwelt)	2	2	
4	Einführung in die Kirchengeschichte				
4.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Überblick über die Kirchengeschichte	2	3	
4.2		Seminar (Pflicht): Kirchengeschichtliche Themen im Kontext der theologischen Fächer	2	3	
5	Einführung in die theologische Ethik				
5.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Einführung in die theologische Ethik	2	3	
M 1 a)	Modul aus dem BA-Studiengang Philosophie / Ethik	Vorlesung: Überblick über die Geschichte der Ethik	2	3	
M 1 b)	Modul aus dem BA-Studiengang Philosophie / Ethik	Vorlesung: Grundbegriffe der Ethik in systematischem Zusammenhang	2	3	

6	Biblische Theologie: Vertiefung			
6.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologisch-exegetisches Thema des Alten Testaments	2	3
6.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologisch-exegetisches Thema des Neuen Testaments	2	3
6.3		Seminar (Pflicht): Hermeneutik der Bibel	2	3
7	Theologische Anthropologie und Bildungstheorie			
7.1		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung	2	3
7.2		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologische Anthropologie	2	3
7.4		Vorlesung/Seminar (Pflicht): Anthropologische Einzelthemen	2	3

## 2. Modulbeschreibungen

### 2.1. Bachelorstudiengang

1. Gegenstand und Einheit der Theologie					
	Kennnummer: M 1	work load 240 h	Leistungs- punkte 8 LP	Studien- semester 1.-2. Sem.	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen M 1.1: Seminar (Pflicht): Zentrale Themen der Theologie M 1.2: Vorlesung (Pflicht): Bibelkunde		Kontaktzeit 2 SWS / 20 h  2 SWS / 20 h	Selbststudium 100 h  100 h <sup>1</sup>	Leistungspunkte 4  4
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: 100 TN Seminar: max. 40 TN				
4	Qualifikationsziele, Kompetenzen Die Studierenden - verstehen die Einheit der theologischen Wissenschaft in den Einzeldisziplinen, nehmen christliches Leben in seinen vielfältigen Facetten wahr; - werden mit der Bibel als Grundlage des christlichen Glaubens vertraut; - erkennen in der Vielfalt der theologischen Disziplinen die sachliche Einheit des Faches und erhalten damit eine Grundorientierung für das Studium; - erhalten einen Einblick in die Vielfalt christlich-kirchlichen Lebens und werden befähigt, ihre eigene religiöse Sozialisation zu reflektieren; - sind mit der Bibel als „Bibliothek“ vertraut und lernen, bestimmte und theologische und historische Themen bestimmten Texten und theologischen Strömungen zuzuordnen; - können die hebräische und griechische Schrift lesen, elementare grammatikalische Strukturen der drei „alten Sprachen“ erkennen und mit Hilfe des Wörterbuches wissenschaftliche Literatur erschließen. - verfügen über grundlegende systematische Einsichten in die Gestalt des christlichen Glaubens				
5	Inhalte - Zentrale Themen der Theologie: Rechtfertigung und Erlösung, Treue und Gerechtigkeit Gottes, Trinität und Christologie, christliches Handeln in Bibel und Geschichte des Christentums - Phänomene und Praktiken christlichen Lebens: Inkulturationen des Christentums am Beispiel von Praktiken, Phänomenen und gesellschaftlichen Institutionen und konfessionellen Traditionen, Kunst und Musik - Kirche und Religion in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts - Bibelkunde: Inhalt und Aufbau der wichtigsten Bücher der Bibel - Einführung in die biblische Sprachwelt: elementare Kenntnisse der drei „alten Sprachen“				
6	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang				
7	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
8	Prüfungsformen Prüfungsrelevante Studienleistung in 1.1: Schriftliche Hausarbeit (14 Tage) oder Portfolio Klausur (90 Minuten); mündliche Ergänzungsprüfung 20 Min. Mündliche Ergänzungsprüfung (20 Minuten)				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung				

<sup>1</sup> Die hohe Zahl von 100 Stunden Selbststudium ergibt sich daraus, dass in der Modulprüfung (Klausur) ein umfassendes, detailliertes Wissen abgefragt wird (Inhalte und Einleitungsfragen der einzelnen biblischen Schriften). Tutorien und eine Vorbereitungsphase in der vorlesungsfreien Zeit sind vorgesehen. Im ersten Studienfachsemester sind nur Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS vorgesehen (vgl. Studienverlaufsplan).

10	Stellenwert der Note in der Endnote <sup>2</sup> 8/57
11	Häufigkeit des Angebots jedes Semester
12	Modulbeauftragte: Dr. Diesel Lehrende: alle hauptamtlich lehrenden Dozenten des Instituts, Lehrbeauftragte
13	Sonstiges: Aktive Teilnahme empfohlen.
14	Prüfungsrelevante Studienleistung: 1.1 Zentrale Themen der Theologie: Bestandene Studienleistungen als Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte (vgl. Anlage)
15	Anwesenheitspflicht: Ja 1.3 (vgl. Anlage)

---

<sup>2</sup> Der Stellenwert der Note in der Endnote ergibt sich aus dem prozentualen Verhältnis der Leistungspunkte für das jeweilige Modul zur Gesamtzahl der Leistungspunkte innerhalb des Studiengangs.

<b>2. Einführung in die Theologie der Religion und in die Religionswissenschaft (Systematische Theologie)</b>					
	Kennnummer: M 2	work load  240 h	Leistungs- punkte  8 LP	Studiensemester  2.-6. Sem.	Dauer  2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 2.1.: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologie der Religion M 2.2: Seminar (Pflicht): Religionstheologische und -historische Themen im Kontext der theologischen Fächer M 2.3: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Weltreligionen		Kontaktzeit 2 SWS / 20 h  2 SWS / 20 h  2 SWS / 20 h	Selbststudium 70 h  70 h  40 h	Leistungspunkte 3  3  2
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: 80 TN Seminar: max. 40 TN Vorlesung/Seminar: max. 50 TN				
4	Qualifikationsziele, Kompetenzen Die Studierenden - verfügen über methodisch und hermeneutisch geübte Grundkenntnisse über das Spannungsfeld: Religion – christlicher Glaube – heutige Rede von Gott und können Fragen der Wahrnehmung Gottes orten, reflektieren und beurteilen; - können Grundkenntnisse über das Christentum als Religion beziehen auf Grundkenntnisse über andere Religionen, insbesondere auf das Judentum und den Islam; - erhalten eine methodische Einführung in historische und aktuelle Konzepte (z. B. anthropologische, theologische, psychologische, hermeneutische und phänomenologische) von Religion im Rahmen evangelischer Theologie; - erhalten einen exemplarischen Überblick über religiöse Gegenwartsstrukturen und Weltreligionen, vor allem in ihrer gegenwärtigen Wirkung (unter besonderer Berücksichtigung des Judentums und des Islams) und können die Kenntnis des Christentums auf die Wahrnehmung und Kenntnis anderer Religionen beziehen; - können fundamentale theologische, ethische und religionshermeneutische Fragen disziplinübergreifend eigenständig bearbeiten und theologische Verknüpfungen leisten. - können Erkenntnisse der christlichen dogmatischen Tradition im Horizont unserer modernen Gesellschaft reflektieren; - verfügen über ein grundlegendes Verständnis des Inhalts und Zusammenhangs der einzelnen Loci christlicher Dogmatik.				
5	Inhalte - Theologie der Religion, die reformatorische Theologie und ihre dogmatische Ausformung in der evangelischen systematischen Theologie - Grundpositionen der gegenwärtigen evangelischen Dogmatik im Horizont des modernen Selbstverständnisses - evangelische und katholische Dogmatik im Vergleich, Möglichkeiten der Ökumene - Überblick Weltreligionen und religiöse Gegenwartskulturen - Religionstheologische Themen im Kontext der theologischen Fächer: Gott, Wahrheit und Dialektik von Eigenem und Fremdem, Koexistenz der Religionen – Berührungspunkte und Konflikte mit dem Christentum, Heilige Schriften und ihre Auslegung in Judentum, Christentum und Islam.				
6	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang; M 2.3 = M 1.1 im Wahlfach Interkonfessionelle Theologie				
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1				
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (15 Minuten)				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung				

10	Stellenwert der Note in der Endnote 8/57
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Boomgaarden Lehrende: alle hauptamtlich lehrenden Dozenten des Instituts, Lehrbeauftragte
13	Sonstiges: Aktive Teilnahme empfohlen.

<b>3. Einführung in die Biblische Theologie</b>					
	Kennnummer: M 3	work load 240h	Leistungspunkte 8 LP	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 3.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Einführung in das Alte Testament M 3.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Einführung in das Neue Testament M 3.3: Seminar (Pflicht): Bibel im Kontext der theologischen Fächer (exegetische Methoden und biblische Sprachwelt)		Kontaktzeit 2 SWS / 20 h  2 SWS / 20 h  2 SWS / 20 h	Selbststudium 70 h  70 h  50 h	Leistungspunkte 3  3  2
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: 80 TN Seminar: max. 40 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - haben einen Überblick über die biblische Literatur, ihre Einleitungsfragen und theologische Grundfragen und lernen, diese aufeinander zu beziehen und im Ansatz zu reflektieren; - können theologische Inhalte der Bibel auf die historische Situation ihrer Entstehung beziehen und so den Zusammenhang von Geschichte und Theologiebildung reflektieren; - können biblische Texte mit den Mitteln der historisch-kritischen Methode eigenständig auslegen und die Methoden kritisch reflektieren; - können Disziplin übergreifende Themen eigenständig bearbeiten und so theologische Verknüpfungen leisten. - können auf der Basis der in Modul 1 erworbenen Sprachkenntnisse die Semantik wichtiger biblischer Begriffe in die Auslegung biblischer Texte einbeziehen. - können exegetische Inhalte mit Erkenntnissen der systematischen Theologie verknüpfen.				
5	Inhalte - Einführung in das Alte und Neue Testament: Historische und theologische Perspektiven (im Überblick oder exemplarisch) - Geschichte Israels und des Urchristentums: Biblische Lebenswelten - Exegetische Methoden des Alten und Neuen Testaments: Historisch-kritische Methode in Reflektion und Anwendung auf alt- und neutestamentliche Texte - Die Bibel im Kontext der theologischen Fächer: Bibel in christlicher und jüdischer Auslegung; Bibel und christliche Ethik; Bibel und Christologie, Gottesbild, Eschatologie; Bibel und altkirchliche Symbole; Bibel und reformatorisches Schriftprinzip; historische Kritik und ihre Folgen				
6	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang; M 3.1 und 3.2 = M 2.1 und 2.2 im Wahlfach Interkonfessionelle Theologie				
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1				
8	Prüfungsformen Hausarbeit (Bearbeitungszeit: 2 Wochen)				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 8/57				
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester				
12	Modulbeauftragte: Dr. Risch, Dr. Wagner Lehrende: Prof. Dr. Bauks, Dr. Risch, Dr. Wagner, Lehrbeauftragte				
13	Sonstiges: Aktive Teilnahme empfohlen.				



<b>4. Einführung in die Kirchengeschichte</b>					
	Kennnummer: M 4	work load 180 h	Leistungspunkte 6 LP	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 4.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Überblick über die Kirchengeschichte M 4.2: Seminar (Pflicht): Kirchengeschichtliche Themen im Kontext der theologischen Fächer		Kontaktzeit 2 SWS / 20 h  2 SWS / 20 h	Selbststudium 70 h  70 h	Leistungspunkte 3  3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung: 80 TN Seminar: max. 40 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - haben einen Überblick über die Geschichte des Christentums und können gelebtes und institutionalisiertes Christentum auf seine historische Genese hin reflektieren; - können kirchengeschichtliche Problemzusammenhänge im Kontext der theologischen Fächer reflektieren; - haben das Basiswissen über einen kirchengeschichtlichen Zeitraum bzw. über einen Epochen übergreifenden Ereigniszusammenhang; - verfügen über einen methodischen Zugang zu historischen Quellentexten und vertiefen gleichzeitig exemplarisch ihr kirchengeschichtliches Basiswissen; - lernen Disziplin übergreifende Themen eigenständig zu bearbeiten und so theologische Verknüpfungen zu leisten; - können auf der Basis der in Modul 1 erworbenen Sprachkenntnisse griechische und lateinische Grundbegriffe der Dogmen- und Kirchengeschichte in ihren jeweiligen Kontext einordnen und interpretieren. - können kirchengeschichtliche Sachverhalte auf dem Hintergrund gegenwärtiger theologisch-systematischer Einsichten beurteilen.				
5	Inhalte - Überblick über die Kirchengeschichte: Wichtige Epochen der Kirchengeschichte im Überblick (Alte Kirche bis Reformation oder Reformation bis Moderne) - Lektüre von Quellentexten zu einer kirchengeschichtlichen Epoche: Wichtige Quellentexte zu ausgewählten Epochen der Kirchengeschichte und deren methodischen Erschließung - Kirchengeschichtliche Themen im Kontext der theologischen Fächer: Koexistenz der Konfessionen; Berührungspunkte und Konflikte des Christentums mit anderen Religionen; altkirchliche Symbole und die Bibel; Bibel und reformatorisches Schriftprinzip; historische Kritik und ihre Folgen; Dogmengeschichte der Alten Kirche; theologische Entscheidungen der Reformation; reformatorische Ethik; gesellschaftstheoretische Grundlagen der Ethik				
6	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang; M 4.1 = M 3.1 im Wahlfach Interkonfessionelle Theologie				
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1				
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (15 Minuten)				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 6/57				
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester				
12	Modulbeauftragter: apl. Prof. Dr. Schneider Lehrende: apl. Prof. Dr. Schneider, Lehrbeauftragte				
13	Sonstiges: Aktive Teilnahme empfohlen.				

<b>5. Einführung in die theologische und philosophische Ethik</b>					
	Kennnummer: M 5	work load 270 h	Leistungspunkte 9 LP	Studiensemester 2.-6. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 5.1. Vorlesung/Seminar (Pflicht): Einführung in die Ethik M 1.a) aus dem Bachelorstudiengang Philosophie / Ethik. Vorlesung: Überblick über die Geschichte der Ethik M 1b) aus dem Bachelorstudiengang Philosophie / Ethik. Vorlesung: Grundbegriffe der Ethik in systematischem Zusammenhang		Kontaktzeit 2 SWS / 20 h  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	Selbststudium 70 h  60 h  60 h	Leistungspunkte 3  3  3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar: 50 TN Vorlesung: 200 TN Seminar: max. 30 TN				
4	Qualifikationsziele, Kompetenzen Die Studierenden - haben methodisch und hermeneutisch geübte Grundkenntnisse über evangelische Traditionen der Ethik, können Argumentationstypen unterscheiden und exemplarische ethische Themen und Texte erschließen; - haben Grundkenntnisse über Lebensformen des Glaubens (Ethos) und über deren ethische Begründungsformen (Ethik) in Form von Gütern/Werten, Tugenden/Motiven, Normen/Geboten; - kennen elementare historisch-gesellschaftliche Wandlungen von Ethos und Ethik; - erkennen Grundtypen nicht-religiöser bzw. fremd-religiöser Ethiken und können sich mit ihnen argumentativ auseinandersetzen; - können den inneren Zusammenhang von Dogmatik und Ethik in seiner Bedeutung für beide Disziplinen reflektieren.				
5	Inhalte - Ethische Urteilsbildung an exemplarischen Themen und Texten: Exemplarische Themen evangelischer Ethik (z. B. Freiheit, Gerechtigkeit und Recht, Fragen technologischen Fortschritts und der Schöpfungswahrnehmung, Frieden) in Verbindung mit exemplarischer Kenntnis ihrer Tradition - Einführung in Traditionen und Typen christlicher und nicht-christlicher Ethik: Traditionen und Typen evangelischer und anderer christlicher Ethik in Auseinandersetzung mit nicht-religiösen Ethiken bzw. mit Ethiken anderer religiöser Traditionen - Ethische Themen im Kontext der theologischen Fächer: Biblische, reformatorische und gesellschaftstheoretische Grundlagen und Wandlungen der Ethik; anthropologische Voraussetzung der Ethik, Ethik der Weltreligionen; Wechselbeziehung theologischer und philosophischer Ethik - Die Studierenden können ethische Konzepte in die historisch einschlägig gewordenen verschiedenen Arten der Begründungen von allgemeingültigen Normen moralischen Handelns und Urteilens einordnen - Die Studierenden können Grundbegriffe der Ethik in systematische Zusammenhänge einordnen - Die Studierenden können menschliche Moralität im Spannungsfeld von Freiheit und Determination, Autonomie und Heteronomie an historischen Beispielen einordnen.				
6	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang				
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modul 1				
8	Prüfungsformen Klausur (90 Minuten)				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung				
10	Stellenwert der Note in der Endnote				

	9/57
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Boomgaarden Lehrende: Prof. Dr. Boomgaarden, Lehrende des Instituts für Philosophie
13	Sonstiges: Aktive Teilnahme empfohlen.

<b>6. Biblische Theologie: Vertiefung</b>					
	Kennnummer: M 6	work load 270 h	Leistungspunkte 9 LP	Studienseme-ster 4.-6. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 6.1: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologisch-exegetisches Thema des Alten Testaments M 6.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologisch-exegetisches Thema des Neuen Testaments M 6.3: Seminar (Pflicht): Hermeneutik der Bibel		Kontaktzeit 2 SWS / 20 h 2 SWS / 20 h 2 SWS / 20 h	Selbststudium 70 h 70 h 70 h	Leistungspunkte 3 3 3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar: 50 TN				
4	Qualifikationsziele/Kompetenzen Die Studierenden - können biblische Texte mit den Mitteln der historisch-kritischen Methode eigenständig auslegen und die Methoden kritisch reflektieren; - verfügen, bezogen auf theologische Themen des Alten Testaments, über ein vertieftes Methodenwissen und können sich gleichzeitig einen Problemhorizont im Blick auf gesamtbiblische Zusammenhänge erschließen; - verfügen, bezogen auf theologische Themen des Neuen Testaments, über ein vertieftes Methodenwissen und können sich gleichzeitig einen Problemhorizont im Blick auf gesamtbiblische Zusammenhänge erschließen; - können ihr Schriftverständnis in Auseinandersetzung mit hermeneutischen Entwürfen klären; - können verschiedene Zugänge zur Bibel gegeneinander abwägen und die Wahrheitsfrage diskutieren; - können sich auf der Basis der in Modul 1 und Modul 3 erworbenen Sprachkenntnisse die Semantik biblischer Texte mit Hilfe einschlägiger Lexika selbstständig erarbeiten.				
5	Inhalte - Exegetische Methoden des Neuen Testaments: Historisch-kritische Methode in Reflektion und Anwendung auf neutestamentliche Texte - Theologisch-exegetisches Thema des Alten Testaments: Unterrichtsrelevante Themenstellung des Alten Testaments wie Schöpfung, Tora, Psalmen, Prophetie, Weisheit, Geschichte Israels - Theologisch-exegetisches Thema des Neuen Testaments: Unterrichtsrelevante Themenstellungen des Neuen Testaments wie Leben Jesu, Paulus, Christologie, Soteriologie, Eschatologie - Hermeneutik der Bibel: bibelhermeneutische Fragestellungen wie Schriftverständnis, Inspirationslehre, Methodologie, Verbindlichkeitsanspruch, Wahrheitsbegriff, Kanonfrage				
6	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang; M 6.1 = M 4.1 im Wahlfach Interkonfessionelle Theologie				
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modulen 1 und 3				
8	Prüfungsformen Anwesenheitspflicht: 6.3 Hermeneutik der Bibel: Die Veranstaltung kann auch als Exkursion stattfinden, dann Anwesenheitspflicht (vgl. Anlage).Klausur (90 Minuten), mündliche Ergänzungsprüfung (20 Minuten)				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 9/57				
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester				
12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bauks Lehrende: Prof. Dr. Bauks, Dr. Risch, Dr. Wagner, Lehrbeauftragte				
13	Sonstiges: Aktive Teilnahme empfohlen.				

<b>7. Theologische Anthropologie und Bildungstheorie</b>					
	Kennnummer: M 7	work load 270 h	Leistungspunkte 9 LP	Studiensemester 4.-6. Sem.	Dauer 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 7.1.: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Grundfragen religiöser Bildung M 7.2: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Theologische Anthropologie M 7.4: Vorlesung/Seminar (Pflicht): Anthropologische Einzelthemen		Kontaktzeit 2 SWS / 20 h  2 SWS / 20 h  2 SWS / 20 h	Selbststudium 70 h  70 h  70 h	Leistungspunkte 3  3  3
2	Lehrformen Vorlesung, Seminar				
3	Gruppengröße Vorlesung/Seminar: 50 TN				
4	Qualifikationsziele, Kompetenzen Die Studierenden - haben historische Grundkenntnisse religiöser Sozialisation und Erziehung und können religiöse Bildungssituationen sachgerecht erkennen - erwerben methodisch reflektierte und exemplarisch-thematische Grundkenntnisse über die evangelische Wahrnehmung des Menschen und können sie an Schnittstellen von Religion und wissenschaftlich-technischer Kultur reflektiert vertreten; - besitzen anthropologische Grundkenntnisse, können religiöse Symbolisations-, Moral- und Identitätsbildungen der Schüler sowie deren Krisen theologisch-anthropologisch reflektieren und ein anthropologisch und humanwissenschaftlich reflektiertes Bildungsverständnis im bildungswissenschaftlichen Diskurs vertreten;				
5	Inhalte - Einführung in die Religionspädagogik: Geschichte religiöser Erziehung und Sozialisation; Grundfragen religiöser Bildung; Konzepte der Religionspädagogik; Religionsunterricht an der Schule - Theologische Anthropologie: Gottebenbildlichkeit, Würde und Person; Rechtfertigung und Bildung des Menschen; Gewissen und humanwissenschaftliche Theorien der Identitätsbildung, Sozialität und Kulturalität; Arbeit und Eigentum; Fehlbarkeit und Bedürftigkeit des Menschen - Anthropologische Einzelthemen: Freiheit und Personwürde; Theorie des Bösen und der Sünde; Kultur und Institutionen; Liebe und Partnerschaft, Sexualität, Krankheit, Behinderung, Gesundheit; Leiden und Glück; Lebensphasen; Riten				
6	Verwendbarkeit des Moduls Zwei-Fach-Bachelorstudiengang; M 7.4 = M 5.1 im Wahlfach Interkonfessionelle Theologie				
7	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Modulen 1 und 2				
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (15 Minuten)				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 9/57				
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester				
12	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Boomgaarden Lehrende: alle hauptamtlich lehrenden Dozenten des Instituts, Lehrbeauftragte				
13	Sonstiges: Aktive Teilnahme empfohlen.				

## 2. Modulbeschreibungen der Ersatzmodule für den Optionalbereich

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP	
12	Griechische Sprachwelt				
	12.1	Seminar (Pflicht): Griechisch I	4	3	
	12.2	Seminar (Pflicht): Griechisch II	4	3	
	12.3	Seminar (Pflicht): Lektürekurs Griechisch	2	4	

Wer die Schlüsselkompetenz der altgriechischen Sprache durch ein staatlich anerkanntes Graecum nachweisen kann, erwirbt stattdessen die Schlüsselkompetenz des Moduls Religion und Ästhetik.

Nr.	Modul	Veranstaltung	SWS	LP	
13	Religion und Ästhetik				
	8.1 (Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft)	Vorlesung / Übung (Pflicht): <i>V/Ü Geschichte der Ästhetik</i>	2	4	
	4.2 (Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft)	Vorlesung / Seminar (Pflicht): <i>Religion als soziales Phänomen</i>	2	3	
	4.3 (Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft)	Vorlesung / Seminar (Pflicht): <i>Formen religiöser Praxis</i>	2	3	

<b>1. Griechische Sprachwelt</b>					
	Kennnummer: M 12	work load 300 h	Leistungs- punkte 10 LP	Studiensemester	Dauer 3 Sem.
1	Lehrveranstaltungen M 12.1: Seminar (Pflicht): Griechisch I  M 12.2: Seminar (Pflicht): Griechisch II  M 12.3: Seminar (Pflicht): Griechisch III		Kontaktzeit 4 SWS / 60 h  4 SWS / 60 h  2 SWS / 30 h	Selbststudium 30 h  30 h  90 h	Leistungspunkte 3  3  4
2	Lehrformen Seminar				
3	Gruppengröße Seminar: max. 30 TN				
4	Qualifikationsziele, Kompetenzen Die Studierenden - erwerben Kenntnisse in Grammatik und Syntax, so dass sie eigenständig altgriechische Texte übersetzen und ihre Strukturen analysieren können. - entwickeln Übung im Übersetzen von Texten aus verschiedenen Bereichen. - gewinnen einen Einblick in theologisch relevante antike Literatur				
5	Inhalte - griechische Grammatik, Syntax, Wortschatz - Umgang mit Hilfsmitteln (Grammatiken, Wörterbücher) - Übersetzungsübungen - zusammenhängende Lektüre von relevanten Texten: NT, Umfeld des NT (z.B. patristische Texte, Josephus, Philo) und/oder griechisch-philosophische Texte (z.B. Platon)				
6	Verwendbarkeit des Moduls Profilbereich Zwei-Fach-Bachelorstudiengang				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Prüfungsformen Klausur 90 Minuten, Mündliche Ergänzungsprüfung 20 Minuten				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 10/20				
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes dritte Semester				
12	Modulbeauftragte: Prof. Dr. Michaela Bauks Lehrende: Lehrbeauftragte (Kooperation PTH Vallendar)				
13	Sonstiges: Aktive Teilnahme empfohlen.				

## 2. Ästhetik und Religion

	Kennnummer: M 13	work load 300 h	Leistungs- punkte 10 LP	Studiensemester	Dauer
1	Lehrveranstaltungen (aus dem Bachelorstudiengang Kulturwissenschaften) M 8.1: Vorlesung / Übung (Pflicht): Geschichte der Ästhetik  M 4.2: Vorlesung / Seminar (Pflicht): Religion als soziales Phänomen  M 4.3: Vorlesung / Seminar (Pflicht): Formen religiöser Praxis		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h  60 h  90 h	Leistungspunkte 4  3  3
2	Lehrformen Vorlesung/ Seminar / Übung				
3	Gruppengröße Seminar: max. 30 TN				
4	Qualifikationsziele, Kompetenzen Die Studierenden - erwerben die Fähigkeit, sich im Problemfeld „Ästhetik“ zu orientieren, dessen besondere Probleme zu verstehen, Bewertungsmaßstäbe und Lösungsvorschläge kritisch zu prüfen und dort vertretene Positionen selbständig zu beurteilen - lernen unterschiedliche Formen der Religiosität und die dazugehörigen Konzepte (beispielsweise Ritual, Magie, Opfer, Schamanismus) kennen. Darüber hinaus reflektieren sie die entsprechenden Begrifflichkeiten vor dem Hintergrund religionswissenschaftlicher bzw. theologischer Theoriebildung.				
5	Inhalte Es werden Probleme und Argumente aus der Geschichte der (philosophischen) Ästhetik analysiert und diskutiert. Es kommen sowohl Probleme, Argumente und Positionen der Produktions- als auch solche der Werk- und der Rezeptionsästhetik zur Sprache. Der Religionsbegriff als Konzept der abendländischen Geistesgeschichte verdankt seine Herkunft und seine inhaltlichen Bestimmungen dem spezifischen historisch-kulturellen Kontext Europas, der einerseits von der Geburt der monotheistischen Schriftreligionen im Mittelmeerraum und andererseits von einer funktionalen Ausdifferenzierung seiner Gesellschaften geprägt ist. In vielen außereuropäischen und so genannten „traditionellen“ Kulturen lässt sich dagegen kein klar unterscheidbarer Teilbereich „Religion“ finden, der sich vom Gesamtkontext der Kultur abheben würde. Phänomene, die im weitesten Sinn mit Religion in Verbindung gebracht werden können, sind in jeder Gesellschaft allgegenwärtig und beeinflussen heute zudem den weltweiten politischen Diskurs. Religiöses Handeln, etwa die Teilnahme an religiösen Ritualen (z.B. Initiationen von Kindern und Jugendlichen, Eheschließungen, Totenkult) an Opfer und Gedenkzeremonien, an meditativen Andachten usw., und religiöse Symbolik (Altäre, Heiligenbilder, Gotteshäuser, Stelen, heilige Orte usw.) zeugen von der Existenz religiöser Glaubenssysteme.				
6	Verwendbarkeit des Moduls Profilbereich Zwei-Fach-Bachelorstudiengang				
7	Teilnahmevoraussetzungen keine				
8	Prüfungsformen Mündliche Prüfung 15 Minuten				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreich abgeschlossene Modulprüfung				
10	Stellenwert der Note in der Endnote				



	10/20
11	Häufigkeit des Angebots Mindestens jedes zweite Semester
12	Modulbeauftragter: Prof. Dr. Michaela Bauks Lehrende: Dozierende des Instituts für Kulturwissenschaft
13	Sonstiges: Aktive Teilnahme empfohlen.

<b>Bachelorarbeit</b>					
	Kennnummer:	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
		300 h	10 LP	5.-6. Sem.	11 Wochen
1	Lehrveranstaltungen  Bachelorarbeit		Kontaktzeit	Selbststud. / Prüfungsvorb. 300 h	Leistungspunkte  10 LP
2	Lehrformen Schriftliche Prüfungsleistung				
3	Gruppengröße				
4	Qualifikationsziele, Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefen die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen;</li> <li>- finden und formulieren in Kooperation mit dem betreuenden Dozenten/der Dozentin ein Thema;</li> <li>- recherchieren, bibliographieren und besorgen weitgehend selbstständig einschlägige Literatur und Quellen;</li> <li>- können die wissenschaftliche Wertigkeit von Literatur und Quellen unterscheiden und gewichten;</li> <li>- formulieren erkenntnisleitende Fragestellungen und Hypothesen;</li> <li>- reflektieren das methodische Vorgehen;</li> <li>- entwerfen eine strukturierte Gliederung;</li> <li>- nehmen unterschiedliche Forschungsansätze wahr und können Argumentationen selbstständig nachzeichnen und zusammenfassen;</li> <li>- beherrschen die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Fachsprache und können sich selbst entsprechend artikulieren;</li> <li>- können im Gespräch mit dem betreuenden Dozenten/der Dozentin über Fortschritte und Probleme bei der Arbeit Rechenschaft ablegen und sie diskutieren;</li> <li>- gelangen zu begründeten Sach- und Werturteilen und zu einer vertieften theologischen Reflexion;</li> <li>- benennen Forschungsdesiderate und zeigen Perspektiven für die weitere wissenschaftliche Beschäftigung mit der bearbeiteten Thematik auf.</li> </ul>				
5	Inhalte Gemäß Thema.				
6	Verwendbarkeit des Moduls Lehramtsbezogener Bachelorstudiengang				
7	Teilnahmevoraussetzungen Gemäß Prüfungsordnung				
8	Prüfungsformen Schriftliche Prüfungsleistung				
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bewertung der Bachelorarbeit mit mindestens der Note „ausreichend“				
10	Stellenwert der Note in der Endnote 10/20				
11	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester				
12	Modulbeauftragter: Betreuer: alle hauptamtlich lehrenden Dozenten des Instituts und Lehrbeauftragte mit Prüfungsberechtigung				
13	Sonstige Informationen:				

Anlage:

**Begründungen für verpflichtende Studienleistung und Anwesenheitspflichten:**

**Zu M 1.1:** In dieser Veranstaltung geht es vor allem auch um das Erlernen und Einüben von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, wie z.B. richtiges Bibliografieren und Zitieren. Die sichere Kenntnis und Beherrschung solcher Techniken ist für ein erfolgreiches Studium zwingend erforderlich.

**Zu M 6.3:** Hier bietet sich regelmäßig die Möglichkeit, die Veranstaltung im Rahmen einer Tagung zum christlich-jüdischen Dialog in einem Tagungshaus durchzuführen, die durch öffentliche Mittel gefördert wird. Die Studierenden erhalten die seltene Möglichkeit, mit Judaistinnen und Judaisten sowie Jüdinnen und Juden über interreligiöse Fragen und Probleme ins Gespräch zu kommen. Diese Veranstaltungen sind nicht ohne Präsenz zu absolvieren und können etwa nicht durch eigene häusliche Lektüre ersetzt werden.